

Niederlage in Oberteuringen

Super Fußballwetter am ersten Novemberwochenende 2011. Im 30 Kilometer entfernten Oberteuringen mussten die Oktoberungeschlagenen gegen den Bezirksligaabsteiger antreten. Nach fünf ungeschlagenen Spielen in Folge wollten die He-Boler ihre Serie ausbauen. Doch das Spiel stand heute unter keinem guten Stern. Auf der einen Seite fiel Kapitän Stefan Eisenbach verletzt aus und andererseits jährte sich an diesem Wochenende der allseits beliebte Lindauer Jahrmarkt. Für Eise kam Sven Grünenburg in der Startelf zum Einsatz und der zurückgekehrte Martin „Sachse“ Capek rutschte für Justus Klemens in die Mannschaft.

Das Spiel unter der Leitung von Wolfgang Schuler startete heute, wie letzte Woche bereits angekündigt um 14:30 Uhr Ortszeit. Von Beginn an war klar, die Mannschaft die auf dem großen Spielfeld mehr investiert, wird dieses Spiel auch gewinnen. Über die gesamten 90 Minute bestimmten die Hausherren das Spiel. In der ersten Hälfte gingen sie nach einer Hereingabe von Außen mit 1 zu 0 in Führung, vor diesem Gegentor glänzte die He-Bo mit Inkonsequenz und dies nutzen die Oberteurringer gleich aus. Im weiteren Verlauf der ersten 45 Minuten beackerten sich die beiden Mannschaften vornehmlich im Mittelfeld, viele Fouls waren die Konsequenz. Die He-Boler hatten im ersten Abschnitt nur eine nennenswerte Aktion im Gegnerischen Sechszehner, als der Torwart der Oberteurringer den Ball nach vorne abwehrte, der Spieler der He-Bo dies zum Leid tragen der Mitgereisten aber nicht nutzen konnte. Um 15:18 Uhr pfiff der Schiedsrichter zur Halbzeit, viele fragten sich, es sind doch erst knapp 20 Minuten gespielt, doch der gute Schiedsrichter handelte richtig, denn an diesem Sonntag wurde das Spiel im Vergleich zur letzten Woche bereits eine halbe Stunde früher angepfiffen.

Die zweite Halbzeit war ein Spiegelbild der ersten 45 Minuten. Die Roten konnten sich nie wirklich gute Einschussmöglichkeiten erarbeiten. Das Spiel der He-Bo war an diesem Novembersonntag, an dem die Sonne sehr tief stand, geprägt von Harmlosigkeit in der Offensive. Dies war auch der Grund, dass die Roten bis zu 90. Minuten ohne Tor blieben. Gegen Ende des Spiels erzielten die Gastgeber durch einen Elfmeter noch die 2 zu 0 Führung. Damit war der Drops auch schon gelutscht, trotz der Bemühungen in den letzten Minuten war der Ball noch sehr weit entfernt davon, die Torlinie der Oberteurringer zu überqueren. Das 2 zu 0 war auch der Endstand der Partie zwischen dem Bezirksligaabsteiger Oberteuringen und der im Abstiegskampf steckenden He-Boler.

Letzte Woche konnte man noch vom goldenen, ungeschlagenen Oktober sprechen und dieses Wochenende musste man leider Hinnehmen, dass der Oktober auch in 2011 nur 31 Tage hat. Ein Historiker, der die Hysterie um den Arzt nicht versteht, verwies auf eine der alten Schriften, in der geschrieben steht, dass wenn der römische Kaiser, anstatt Gaius Julius Caesar Gaius Octavius Caesar geheißen hätte, dann wäre die He-Bo an diesem Sonntag nicht als Verlierer vom Platz gegangen. Denn die Anzahl der Tage im Oktober wäre heute größer und damit hätten wir nach dem Octavischen Kalender einen länger goldenen, ungeschlagenen Oktober.

Veränderung der Tagesaufteilung auf die Monate durch die Julianische Kalenderreform

Jahr	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Summe
alte römischer Kalender bis 46 v. Chr.	29	28	31	29	31	29	31	29	29	31	29	29	355 Tage
Julianischer Kalender ab 45 v. Chr.	31	28	31	30	31	30	31	31	30	31	30	31	365 Tage
Octavischer Kalender alternativ ab 45 v. Chr.	31	28	31	30	31	30	31	29	30	36	27	31	365 Tage

Kalenderreform vor 2.056 Jahren

Die Auswärtsniederlage war aufgrund der Spielanteile sehr verdient, die He-Bo lies vieles Vermissen, was sie in den letzten Partien über weite Strecken gezeigt hatten. Dazu kamen noch die Ausfälle, die wie schon beschrieben auf zwei Arten zustande kamen. Dazu kam noch, dass die He-Bo heute nicht nur eine Niederlage hinnehmen, sondern gleich mehrere, denn die Mannschaften die sich auch im Tabellenkeller befinden, hatte an diesem Sonntag gepunktet.

Aufgrund der Ergebnisse des ersten Novemberwochenendes wiegt das Spiel der nächsten Woche deutlich höher. Der SV Tannau ist dann zu Gast in der Winterberg-Arena. Die Tabellensituation ist sehr gefährlich, gegen direkte Konkurrenten dürfen sich die Roten keine Niederlage erlauben. Hoffnung macht, dass den Spielern nach der schlechten Leistung bewusst wurde, um was es geht und dass der Erfolg nur mit höchster Konzentration und Entschlossenheit zu erreichen ist.

Aufstellung der He-Bo:

D. Gaum – C. Baldauf (J. Klemens), D. Vollmer, J. Enderele – M. Rößler, S. Grünenburg, F. Eisenbach, M. Capek (M. Braun), T. Brög – S. Philipp, F. Stapelfeldt (E. Temel)